



SiEBaBWe

Sicherheitsinspektion von Eisenbahnkreuzungen entlang der grenzüberschreitenden Bahnlinien in Burgenland und Westungarn

Idee

Obwohl sich die Sicherung von Eisenbahnkreuzungen (EK) in den letzten Jahren verbessert hat, wurden in den Jahren 2010 und 2011 in den ungarischen Komitaten Győr-Moson-Sopron und Vas sowie im Burgenland insgesamt 7 Personen auf Bahnübergängen getötet sowie 8 verletzt. Zusätzlich wurden in 70 Fällen durch Fahrzeuge Sachschäden im Bereich der technischen Anlagen verursacht. Der Verletzungsgrad bei Unfällen auf EK ist sehr hoch, da der Zug meist mit hoher Geschwindigkeit unterwegs ist, was einen langen Bremsweg und eine hohe Anprallgeschwindigkeit zur Folge hat. Häufig ist Fehlverhalten von VerkehrsteilnehmerInnen Ursache von Unfällen auf EK. VerkehrsteilnehmerInnen aus dem jeweils anderen Land sind mit den unterschiedlichen Regelungen in AT und HU oft nicht vertraut und wissen nicht, wie sie sich bei EK richtig verhalten sollen. Unfälle bei EK werden auch im Verkehrssicherheitsprogramm Burgenland 2011-2015 thematisiert: die Zahl der Unfälle mit Personenschäden auf Eisenbahnkreuzungen soll um 10% reduziert werden.

Projekt

Das Projekt sieht ein umfassendes Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Öko-Mobilität und der regionalen Erreichbarkeit im Raum Burgenland – Westungarn vor.

Aktivitäten

- Durchführung von Sicherheitsinspektionen an ausgewählten Eisenbahnkreuzungen entlang der Untersuchungsstrecken
- Erarbeitung eines Maßnahmenkataloges und eines Sanierungskonzeptes zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei Eisenbahnkreuzungen
- Bewusstseinsbildung bei der Bevölkerung bezüglich Sicherheit und Verhalten bei EK
- Aufbau einer grenzüberschreitenden Arbeitsgruppe mit VerkehrsexpertInnen und BehördenvertreterInnen

Eckdaten

- Projektlaufzeit: 10.2012 – 04.2014 (19 Monate)
- Projektpartner:
 - Österreich: Kuratorium für Verkehrssicherheit (LP)
Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn AG, Zweigniederlassung
Wulkaprodersdorf
 - Ungarn: Győr-Sopron-Ebenfurti Vasút Zrt
Széchenyi István Egyetem
- Projektbudget:
 - Gesamtbudget: € 479.597,93
 - EFRE gesamt: 85 %
- Kontaktperson:
Monika PILGERSTORFER e-mail: monika.pilgerstorfer@kfv.at, Tel.: +43577-077-1274

Dieses Datenblatt wurde im Rahmen des Projektes „RECOM HU-AT 2014“ und in Abstimmung mit dem Lead Partner erstellt. Das Projekt „RECOM HU-AT 2014“ (Regional Cooperation Management HU-AT 2014) wird im Rahmen des Programms zur grenzüberschreitenden Kooperation Österreich-Ungarn 2007-2013 durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, das Land Niederösterreich, das Land Burgenland, das Land Steiermark, die Stadt Wien und Ungarn gefördert.